



öffentlich

**Betreff:**

Nachnutzung der Zeppelinstraße 189

**Einreicher:** Fraktionen FDP/Familien-Partei, Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum **15.03.2010**

Eingang 902: 15.03.2010

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.10.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
03.11.2009	Ausschuss für Gesundheit und Soziales		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Nachnutzung der Zeppelinstraße 189 als Standort für Vereine, Initiativen oder Kulturprojekte etc. zu prüfen.

Im Falle eines negativen Prüfungsergebnisses wird der OBM beauftragt, den momentan dort ansässigen Verein „Autonomes Frauenzentrum e.V.“ aktiv bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu unterstützen und dies ggf. finanziell zu unterstützen.

gez. M. Engel-Fürstberger  
Fraktionsvorsitzende

N. Naber  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Immobilie ist zum einen von der innenstadtnahen und zentralen Lage und zum anderen der direkten Umgebung für eine Nutzung im Bereich der Jugend-, Sozio- und allgemeinen Kultur oder für Vereins- und Initiativenarbeit besonders geeignet.

Der Verein „Autonomes Frauenzentrum e.V.“ nutzt die Immobilie momentan ebenfalls für Vereinsarbeit und hat noch keine Option auf andere Räume. Eine zukünftige räumliche Trennung vom Frauenhaus ist notwendig. Bei einem Verkauf der Immobilie muss eine Lösung für den Verein gefunden werden.